



Presseinformation

Datteln, 14. Januar 2025

Ihr Ansprechpartner: Dirk Lehmski, Tel.: 02363/107-247

Was tun, damit der Abfall nicht in der Tonne festfriert?

Tipps und Hinweise für die optimale Entsorgung in der Winterzeit

Wenn die Temperaturen unter null Grad sinken, gibt es regelmäßig Probleme mit der Leerung der Bio- und Restmüllgefäße, weil feuchte Abfälle festfrieren und nicht aus der Tonne fallen. Die Folge: Die Gefäße werden nicht vollständig entleert. Der Kommunale Servicebetrieb Datteln – KSD hat ein paar Hinweise und Tipps für die Bürger*innen, damit das gar nicht erst passiert.

- ✓ Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt empfiehlt sich ein frostgeschützter Platz – zum Beispiel in der Garage, an der Hauswand oder in der Müllbox. Dann rutscht der Abfall besser aus der Tonne in den Müllwagen.
- ✓ Wichtig ist, dass die Abfälle locker in die Behälter eingefüllt werden. Auf keinen Fall dürfen Abfälle in das Abfallgefäß gepresst oder gestampft werden, da die Behälter dadurch beschädigt werden können und der Abfall so leichter anfriert. Die Mitarbeiter*innen des KSD sind bemüht, alle Abfallgefäße ordnungsgemäß zu leeren. Allerdings halten die Tonnen der starken Beanspruchung durch mehrmaliges Kippen und Rütteln gerade bei niedrigen Temperaturen nicht stand.
- ✓ Werden nasses Laub und Grünabfälle zu fest in die Behälter gepresst, lassen sie sich bei der Abfuhr kaum von den Gefäßwänden lösen, wenn sie festgefroren sind. Eine vollständige Leerung ist dann fast unmöglich. Deshalb sollten Laub und Grünabfälle möglichst trocken in die Abfallbehälter gegeben werden. Friert Abfall dennoch fest, kann er kurz vor der nächsten Leerung mit einem Stab gelockert werden.
- ✓ Bei Temperaturen unter null Grad empfiehlt es sich, den Boden mit einer Lage aus zerknülltem Zeitungspapier, mit Reisig oder Strauchschnitt auszulegen. Auch die Seitenwände können mit Altpapier ausgekleidet werden.
- ✓ Feuchte Bio- und Speisereste sollten immer erst in Papier eingewickelt und mit dem Papier in die Abfallbehälter gegeben werden.

Weitere Fragen der Bürger*innen beantworten die Mitarbeiter*innen des städtischen Betriebshofs gerne telefonisch unter 02363/107-615.